

# Missionsprojekte

## ● Usbekistan

In der Hauptstadt Taschkent laufen die Planungen für die Eröffnung eines größeren Gesundheits- und Fitnesszentrums. Zwei ausländische Fachleute fördern das Projekt und beraten die beteiligten Gesundheitsmissionare. Wir haben eine teilweise Hilfe in Aussicht gestellt, wenn die Gesamtfinanzierung sichergestellt ist.

## ● Turkmenistan

Erstmals besuchten zwei Gesundheits-Fachleute Turkmenistan und berieten und unterrichteten die dortigen Geschwister. Sie waren dafür sehr dankbar. Wir kamen für die Reisekosten der beiden Lehrer auf.

## ● Tadschikistan

Dieses Land wird seit etwa 10 Jahren von ASI-Österreich von Klaus Reinprecht betreut. Br. Reinprecht hat sich aus Kapazitätsgründen für die Wiederwahl als ASI-Präsident nicht erneut zur Verfügung stellen können. Da er andererseits seit eineinhalb Jahren stellvertretender Leiter unseres Förderkreises ist, wurde im gegenseitigen Einvernehmen mit ASI Österreich die Förderung von Tadschikistan in den Förderkreis übernommen.

## ● Kasachstan

Ein im Aufbau befindliches Gesundheitszentrum in Kasachstan, das große Bedeutung für ganz Zentralasien gewinnen wird, wird ebenfalls neu von uns betreut. Es wird von erfahrenen und engagierten Geschwistern aufgebaut. Eine Erfahrung aus der ersten Kurgruppe ist auf der Gesundheitsseite nachzulesen.

## ● Rumänien

### **Herghelia-Gesundheitszentrum, Siebenbürgen**

Diese Einrichtung wird sehr geschätzt und ist ständig mit 50 Gästen ausgebucht. In den 15 Jahren ihres Bestehens konnten 320 Kuren durchgeführt werden.

Dr. Nicolae Dan, der Leiter, erhielt vor drei Jahren einen Ruf, den Lehrstuhl für Diätetik an der Universität Tirgu Mures zu übernehmen. Die Vorlesungen werden nicht nur von Diätassistenten besucht, sondern auch von den Medizinstudenten und Ärzten. Dr. Dan hat in Verbindung mit der Universität einen ‚Rumänischen Diätassistenten Verband‘ ins Leben gerufen. Die Mitglieder sind insbesondere die Diätassistenten der rumänischen Krankenhäuser.

Das Gesundheitszentrum gibt gleichzeitig die Zeitschrift „Leben und Gesundheit“ heraus, die von über 1.000 Buchevangelisten verkauft wird. Christian Dan, der Bruder von Nicolae Dan, hat in Cluj-Napoca einen Produktionsbetrieb für Gesundheitsprodukte aufgebaut. Diese werden in besonders schonender Weise ohne Verwendung von Chemikalien hergestellt.

### Förderkreis Rumänien-Mission

Michael Schell, Leitung  
Immenkamp, D-24107 Quambek/  
Flemhude, Tel.: 04340-8799 + 8780  
Fax: 04340-9708  
E-Mail: michaelshell@gmx.de

Konto: Gem. d. S.T. Adventisten  
Förderkreis Rumänien-Mission  
Postbank Hamburg  
Ktnr.: 44 02 33 205  
BLZ: 200 100 20

### **Erweckung unter Predigern**

Auf einer mehrtägigen Predigertagung der Nord Transsylvanien Vereinigung geschah Unerwartetes. Pastor Ioan Campian-Tatar, der Sekretär und Leiter der Predigtamtsabteilung der Rumänischen Union, hielten eine Andacht über den Dienst von Nehemia. In der folgenden Aussprache ging es darum, was bei Predigern „erneuert“ werden müsste. Ein Prediger bemerkte, er sei zu dieser Klausur mit der Absicht gekommen, um zu beten, aber er habe den Eindruck, dass er noch mehr tun solle. Er bekannte, dass er sehr kritisch gewesen sei gegenüber seinen Kollegen

und besonders den leitenden Brüdern. Er bat um ihre Vergebung. Danach bekannte ein Prediger nach dem anderen seine Sünden und suchte die Vergebung seiner Kollegen für die Schmerzen und das Unrecht, das sie einander angetan hatten. Die Teilnehmer sagten, dass sie die Gegenwart des Heiligen Geistes in einer machtvollen Weise spürten. Diese besondere Zeit der Versöhnung dauerte über zwei Stunden. Die Prediger bekannten öffentlich ihr Fehlverhalten Gott gegenüber, weil sie falsche Prioritäten verfolgt hatten. Die Mehrheit von ihnen weinte. Sie waren ehrlich und offen zu Gott und zueinander. 31. Jan. 2012, Website GK, revivalandreformation.org

## ● Indien

### **Living Springs Overseas Mission**

Um finanziell unabhängig zu sein, werden u. a. Sojaprodukte und Erdnussbutter hergestellt.

Das Hebammenprogramm verzeichnete 2011 viele Geburten, 2.790 vorgeburtliche Beratungen und 600 Besuche (Geburtennachsorge).

Das Bibelschulprogramm ist unter Gottes Segen sehr erfolgreich. Im Augenblick sind 63 Studenten in der Bibelschule. Diese dauert zwei Jahre, da sie auch in manuellen Bereichen ausgebildet werden, um als selbstunterhaltende Missionare wirken zu können. Insgesamt wurden bis jetzt 325 Studenten ausgebildet. Über die Hälfte von ihnen arbeiten vollzeitlich in der Gemeinschaft. 19 von ihnen als Pastoren. Der Sekretär des Nordindischen Verbandes bemerkte, dass 35% ihrer Mitarbeiter von Living Springs kommen.

Living Springs und LIGHT arbeiten eng zusammen.

### **Hazaribag**

Die adventistischen Hebammen, die auch ausgebildete Bibelarbeiterinnen sind, konnten letztes Jahr 414 Geburten durchführen. Gleichzeitig werden Hebammen-Schülerinnen ausgebildet. Man bemüht sich um die staatliche Anerkennung dieser Ausbildung. Zwei Krankenschwestern aus Österreich, Monika und Anita, unterstützten eine Zeit lang die Hebammen.

In der Missionsschule wurden im LIGHT-Programm während sechs Monaten 32 Studenten ausgebildet, von denen viele als selbstunterhaltende Missionare wirken.

4.000 Menschen wurden durch das Bohren von fünf Brunnen in zwei Dör-

fern mit Trinkwasser versorgt. Durch Reparaturen an 16 Pumpen in fünf Dörfern bekommen weitere 5.000 Menschen wieder das notwendige Nass. ADRA-Österreich fördert dieses Wasserprojekt.

Martin Hembrom startete in Khunti, im Bezirk Tej Prakesh, ein Schneiderei-Ausbildungsprogramm.

## Bokaro

Kürzlich wurden Moses und Amos als Prediger und Gesundheitsmissionare nach Bokaro entsandt. Sie haben die Bibelschule besucht und das LIGHT-Programm absolviert. Im April führten sie mit Hilfe von Missionsschulstudenten eine Gesundheits-Expo durch, die von 600 Personen besucht wurde. Viele Menschen baten auch um geistliche und gesundheitliche Hilfe. Aus diesem Grund ist nun die Eröffnung eines kleinen Gesundheitscenters geplant.

## ● LIGHT

### LIGHT – Initiative zum weltweiten Aufbau von Laien-Missionsschulen / Med.Missionsschulen

Unsere Förderkreis-Bemühungen führten 2003 in Verbindung mit der OCI-Zentrale in USA (Unterorganisation von ASI für selbstunterhaltende Einrichtungen) zur Gründung dieser Initiative. LIGHT bildete im vergangenen Jahr in 38 Ländern 1.800 Studenten in Einführungs- und Standardkursen aus. Das Interesse an solchen Ausbildungen ist sehr groß. Es werden dringend weitere Mitarbeiter benötigt.

## LIGHT-Kuba

Zwei Absolventen der LIGHT-Schule, Abel und Isabel, arbeiteten in einer „unbetretenen Stadt“, um dort eine Gemeinde aufzubauen. Sie konnten nur ein Haus zum Wohnen finden, das direkt an einer Militärbasis liegt. Ein Gesetz in Kuba verbietet aber religiöse Einrichtungen im Umkreis von 200 Metern von militärischen Anlagen. Ihr Haus war nur zehn Meter davon entfernt. Daher standen sie in ständiger Gefahr, entdeckt zu werden, denn es waren bereits 20 Personen getauft worden und 40 Personen besuchten den Gottesdienst. So führten sie eine Gebets- und Fastenwoche durch. Am letzten Tag klopfte der Leiter der Baptistengemeinde an ihre Tür und bot ihnen die Baptistenkapelle um 15.000 US-Dollar zum Kauf an. Sie hatten aber keine Mittel. Plötzlich er-

hielten sie von völlig unerwarteter Seite 10.000 US-Dollar. Einige Wochen später kam eine weitere Spende von 5.000 US-Dollar. Gott hatte für alles gesorgt.

## LIGHT-Kenia

Jeremia Getanda nahm an einer sechsmonatigen LIGHT-Ausbildung teil und wurde als Pionier zu einer unerreichten Gruppe gesandt – zu den Massai in Maasai Mara, Kenia. Dort angekommen, baute er sein eigenes Gemüse an. Der Boden war hart und das Klima sehr trocken. Aber er hatte Erfolg mit dem Anbau von „sukuma wiki“. Die Massai-Bevölkerung war erstaunt und der Häuptling kam, um sich selbst zu überzeugen. Er sagte: „Wir leben hier schon seit langer Zeit und ernähren uns von Fleisch und Milch mit Blut gemischt. Aber jetzt sehen wir, dass wir Gemüse anbauen können. Danke, dass du uns das gezeigt hast.“ Inzwischen konnte Jeremia eine kleine Gemeinde gründen.

Wir berichteten im letzten Missionsbrief, dass wir der LIGHT-Schule in Kenia helfen konnten, ein Grundstück zu kaufen. Der Boden ist fruchtbar und es gibt dort Wasser und sogar Elektrizitätsanschluss. Das Team ist gerade dabei, einfache Gebäude für die Schule zu errichten.

## LIGHT-Südostasien

Im vorletzten Missionsbrief berichteten wir von den Planungen für Südostasien für 2012. Es gibt viele Einladungen aus diesen Ländern, denen wegen Mangel an Mitarbeitern noch nicht nachgekommen werden konnte. Wir teilten mit, dass auch vorgesehen ist, Mitarbeiter von den Philippinen in die anderen Länder zu senden. Das ist mit Gottes Hilfe gelungen. Allein von dort sind acht Lehrer nach Indonesien und Kambodscha entsandt worden. Der Start in diesen beiden Ländern war sehr gut.

## LIGHT-Indonesien

Indonesien hat 240 Millionen Einwohner und steht im weltweiten Verfolgungsindex der Christen auf Platz 28. Etwa 200.000 Adventisten bevölkern den Inselstaat.

Markus Sulaiman traf im Mai 2009 eine Familie von LIGHT-Philippinen und hörte von ihnen von der Gesundheitsmission. Das führte dazu, dass 2010 ein Einführungskurs mit 18 Studenten durchgeführt wurde. Acht der Absolventen entschieden sich, ein Jahr zusammen mit Bruder Sulaiman gesundheitsmissionarisch aktiv zu sein. Bei einem Treffen im Januar 2011 entstand der Plan, eine Missionsschule zu

gründen. Am 28. April 2011 wurde an die Ost-Java Vereinigung ein Antrag gestellt, sie möge dafür die Gebäude der East Java Academy zur Verfügung stellen. Am 31. Juli 2011 konnten entsprechende Vereinbarungen mit der Ost Java Vereinigung getroffen werden. Im Dezember wurde die inzwischen gegründete Organisation *The Healing Way (Der Heil(s)weg)* als ASI-Mitglied bestätigt. Im Januar 2012 begann die erste 6monatige Ausbildung mit 34 Studenten aus allen Teilen dieses großen Inselstaates. Der Vereinigungsvorsteher

## Förderkreis

## Usbekistan, Indien

der Advent-Gemeinde Bad Aibling

Wir fördern durch Gottes Gnade und mit der Hilfe treuer Missionspartner: **Usbekistan, Turkmenistan u. Indien**

**Leitung:** Helmut Haubeil, Rosenheimerstr. 49, D-83043 Bad Aibling  
Tel.: 08061-4900-712

E-Mail: h.haubeil@serviceline.net

**Stellvertreter:** Klaus Reinprecht  
**Schatzmeister:** Karsten Köhler  
Tel.: 08061-7226

**Weitere Mitglieder:** Frank Bögelsack, Amanda Nyfeller, Sabrina Krakolnig

## KONTO

**Freikirche der STA Deutschland**  
**Sparkasse Rosenheim - Bad Aibling**  
Kto.Nr.: 5710  
BLZ: 711 500 00  
IBAN: DE39 7115 0000 0000 005710  
SWIFT-BIC: BYLADEMIROS

Bitte keinen Zehnten senden!

Br. Henky Wijaya hielt die Eröffnungsansprache zum Start der gesundheitsmissionarischen Ausbildung in Indonesien. Rodney Bowes, der stellvertretende Leiter von LIGHT, nahm ebenfalls daran teil. Die Studenten hatten alle vor, nach der Ausbildung ein Jahr für Jesus zu arbeiten. Inzwischen ist ein Team von acht Personen in Bali am Wirken.

## LIGHT-Kambodscha

Dieses Land mit 13 Millionen Einwohnern ist nach 25 Jahren Krieg und Massaker sehr arm. Seit 1990 ist es den Christen gestattet, öffentlich Gottesdienst zu feiern. Es dürfte im Augenblick

etwa 3.000 Siebenten-Tags Adventisten geben. Viele wurden in Flüchtlingslagern in Thailand gewonnen.

Tim und Wendy Maddocks – er Lehrer, sie Krankenschwester, Missionare in Fidschi – erhielten 1995 einen Ruf Gottes, unter der Leitung von ADRA nach Kambodscha zu gehen, um unsere dortigen Geschwister auszubilden. Zu diesem Zweck gründeten sie im Einvernehmen mit der Gemeinschaft die *Salt Ministries (Salzdienste)*. Sie erhielten für ihre vielfältigen Unternehmungen (Volksschule, Waisenhaus, Gemeindegründung, Missionsschule) Unterstützung von Gemeinden aus den USA und Australien und von der Schule Marienhöhe in Deutschland. Sie übernahmen auch das LIGHT-Ausbildungsprogramm und werden von Lehrern von den Philippinen betreut.

### **LIGHT-Australien**

Rod and Desley Bailey beteiligten sich an einem 14-tägigen Einsatz des australischen Evangelisten Mark Wilson in Honiara, der Hauptstadt der Salomonen. Unter den 600.000 Einwohnern der Inselgruppe gibt es etwa 7000 Adventisten. Die Bevölkerung leidet unter Zivilisationskrankheiten, da sie den westlichen Lebensstil angenommen hat. Am ersten Vortragsabend wurde ein Aufruf gemacht, es möge sich jemand mit einem Gesundheitsproblem melden, das während der Vortragszeit behandelt werden könne. Ein Mann mit einem entzündeten und steifen Handgelenk meldete sich und wurde während des Programms mit natürlichen Heilmitteln behandelt. Am Ende des Workshops war er schmerzfrei und konnte seine Hand bewegen. Das beeindruckte die Anwesenden sehr. Zu Beginn der Veranstaltungen kamen 1.000 Besucher, am Ende waren es über 6.000.

Bei der abschließenden Taufe wurde auch ein Parlamentsmitglied getauft. Br. Bailey gab einen Überblick über Lebensstil, Ernährung und natürliche Heilmittel. Dr. Cedric Alependava, ein anwesender Staatssekretär für Gesundheit, bestätigte öffentlich die Richtigkeit der Vorträge und sagte: „Es macht den Eindruck, dass wir vom westlichen Lebensstil und der westlichen Medizin geblendet wurden. Wir müssen zu unserer natürlichen Lebensweise und Ernährung zurückkehren. Ich werde es tun – wie steht es mit Ihnen?“ Die Regierung hofft nun, dass die Adventisten die Bevölkerung bei der Veränderung ihrer Lebensgewohnheiten unterstützt.

### **China**

Charles Cleveland, der Präsident von LIGHT, schrieb von China: „Dies ist mein erster Besuch in diesem Land. Ich besuchte die Hersteller unserer Gesundheitsposter. Mit Überraschung stellte ich fest, dass unsere Gemeinden – sowohl die offiziell anerkannten als auch die nichtoffiziellen – sehr aktiv sind. Wir waren eingeladen, in einer Gemeinde von 3.000 Gliedern und in einer Hausgemeinde von 400 Gliedern zu sprechen. Ich habe den Eindruck, dass der Herr unseren Besuch weit über die Gesundheitsposter hinaus für China benutzen will.“

### **LIGHT-Ukraine**

Ein 1-Monatskurs wurde soeben abgeschlossen und ein neuer begonnen.

Der Vereinigungsvorsteher sagte, dass der Plan bestünde, alle Pastoren in der Gesundheitsmission ausbilden zu lassen. Von den 80 Predigern wurden inzwischen 40 ausgebildet.

### **Uganda**

Durch die Zusammenarbeit der Riverside Missionsfarm in Sambia und LIGHT-USA entsteht eine Laien-Missionsschule in Uganda. ASI-USA hat bereits für die Errichtung der Gebäude die nötigen Ein-Tages-Bausätze zugesagt.

### **X-Land**

Es wurde eine zweiwöchige LIGHT-Ausbildung mit 18 Studenten durchgeführt. In einem öffentlichen fünftägigen Gesundheitsprogramm wurden von einem Team 153 Personen beraten und 137 in den Bereichen Hydrotherapie, Massage und anderen Naturheilanwendungen behandelt.

## **● Riverside-Tochterschulen**

Die Riverside Missionsfarm unterhält in Sambia sieben erfolgreich geführte Missionsschulen. Über die Schulen, die durch sie in anderen Ländern gestartet wurden, erhielten wir folgende Nachrichten:

### **Kenia**

In Kenia gibt es bereits zwei Missionsschulen. Mitarbeiter der Riverside Missionsfarm gründeten eine weitere in Nordkenia. Ihr Leiter, Christopher,

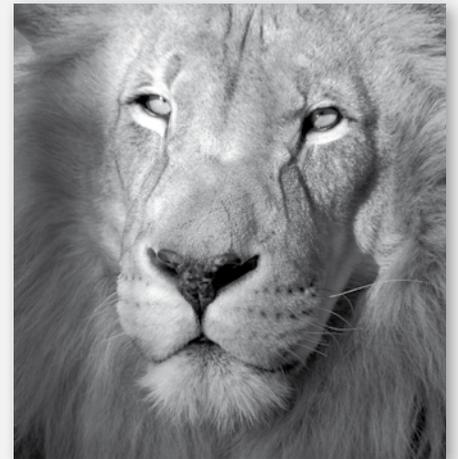
berichtete, dass eine Klasse mit 20 Studenten ihre Ausbildung abgeschlossen hätte.

### **Simbabwe**

Auch dort gibt es bereits zwei Schulen. Der Leiter Tarisayi berichtete, dass für die zweite Schule jetzt ein besserer Platz gefunden wurde. Sie haben im Augenblick nur zwei Studenten.

### **Burundi**

Die dortige Missionsschule, die vor drei Jahren gegründet wurde, befasst sich besonders mit Gemeindegründung. Die neue Gemeinde, die an ih-



rem Standort gegründet wurde, hat bereits 103 Glieder. Im Juni wurden weitere zwölf Leute getauft. Das Team plant zwei weitere neue Gemeinden an anderen Orten und betet um Mittel, um einfache Gemeindehäuser zu errichten.

### **Nigeria**

Dort wurde ein erster LIGHT-Kurs durchgeführt. Riverside sandte zwei Lehrer dorthin. Nigeria braucht viel Gebet, da die Christen in diesem Land nicht sicher sind.

### **Mali**

Als Vorbereitung für den Start einer Schule werden dort unter den wenigen Gemeindegliedern besonders Gesundheitskurse durchgeführt.

### **Angola**

Dort waren große Schwierigkeiten mit den Behörden zu überwinden. Aber es geht voran und zu der Verbandsleitung bestehen gute Kontakte. ■

von Helmut Haubeil